

Bericht der Verwaltung über die Prozessführung der Stadt Gummersbach**Beratungsfolge:**

| Datum | Gremium | Top |
|--------------|----------------|------------|
| 23.03.2011 | Hauptausschuss | 2 |

Sachverhalt:

Im Anschluss an den im März 2010 vorgelegten Bericht über die Gerichtsverfahren der Stadt Gummersbach informiert die Verwaltung über die Prozessstatistik des vergangenen Jahres.

Im Jahr 2010 ist die Verwaltung ebenso wie im Jahr 2009 mit lediglich 24 neuen Verfahren befasst worden. Die erfreulich geringe Zahl der Prozesseingänge hält damit an.

Den weitaus größten Anteil der neuen Verfahren stellt der Fachbereich 10 (Jugend, Familie und Soziales) mit 14 Neueingängen. 4 Gerichtsverfahren entfallen auf Fachbereich 4 (Finanzservice) und 2 auf Fachbereich 2 (Personalservice und Zentrale Dienste). Jeweils nur noch 1 Neueingang ist aus den in früheren Jahren weitaus stärker betroffenen Fachbereichen 8 (Bauordnung), 7 (Bauwesen), 12 (Stadtwerke) und 3 (Bürgerservice, öffentliche Ordnung und Sicherheit) zu verzeichnen.

Der Schwerpunkt der Prozesstätigkeit hat sich damit deutlich von der Eingriffsverwaltung zur Leistungsverwaltung verlagert. Hier sind es vor allem Verfahren aus dem Wohngeld- und Asylbewerberleistungenbereich, mit denen sich die Stadt vor den Gerichten zu befassen hat.

Von allen anhängigen Verfahren, die die Stadt zu führen hat, konnten im Berichtszeitraum 32 abgeschlossen werden:

Davon hat die Stadt zwar keinen Prozess verloren, aber 7 Prozessverluste durch Aufhebung der angegriffenen Bescheide abgewendet.

In 2 Fällen wurde auf Vorschlag des Gerichts ein Prozessvergleich abgeschlossen.

Die übrigen Verfahren endeten mit einem durchweg positiven Ergebnis für die Stadt:

Hiervon hat die Stadt 7 Prozesse gewonnen und in 16 weiteren Fällen nahmen die Prozessgegner ihre Klage zurück. Damit war die Stadt in über 71 % aller abgeschlossenen Verfahren in vollem Umfang erfolgreich.

Anlage/n:

ohne Anlagen